Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Forst. Die Brauerei-Aktiengesellschaft vorm. Wrede u. Gedicke hat die Zahlungen eingestellt. Der Fabrikbesitzer Hoegelheimer wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Fürstenwalde. Rentner Karl Stimming, Begründer der Brauerei Stieber u. Stimming, und langjähriger Stadtverordneter, feierte sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.

Köpenick. Bei einer Segelbootfahrt auf dem Müggelsee ist der Bootsbesitzer Ortwig von hier, als das Boot kenterte, ertrunken. — Auf dieselbe Weise fand der 20jährige Gymnasiast Georg Laurin, der Sohn eines in Spindlersfeld wohnenden pen. Güterexpeditionsvorstehers, im Müggelsee den Tod.

Kottbus. Der hiesige Bankier Emil Müller hat sich in Frankfurt a. O. erschossen. Als Ursache haben sich unglückliche Börsenspekulationen ergeben. Ueber den Nachlaß ist der Konkurs eröffnet. Viele hiesige Bürger haben beträchtliche Summen eingebüßt.

Potsdam. Durch den Huftritt eines Pferdes auf der Stelle getödtet wurde der Rekrut Schirny von der 5. Eskadron des Regimentes der Gardes du Corps. Schirny wollte nach beendeter Uebung sein Pferd in den Stall führen, dieses schlug nach hinten aus und traf den Führer so, daß er sofort todt zusammenbrach.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Landschaftsrath a. D. Rittergutsbesitzer Albinus-Waldhausen, welcher von 1875 bis 1878 landschaftlicher Kreisdeputirter, von 1878 bis 1896 Kreislandschaftsrath des Landschaftskreises Schaaken war, ist an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 72 Jahren gestorben.

Allenstein. Im Alter von 90 Jahren starb die verwittwete Frau Bürgermeister Narkowski.

Liebstadt. In Grabow (Mecklenburg) hat sich der 36 Jahre Steinsetzer Schlowinski von hier im Polizeigewahrsam erhängt. Schlowinski war als anscheinend geistesgestört der Polizei übergeben worden.

Osterode. Auf einem Neubau stürzte der Zimmermann August Zdunneck vom zweiten Stockwerk in das Erdgeschoß und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb. Er hinterläßt eine Frau mit fünf unerzogenen Kindern in dürftigen Verhältnissen.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Besitzer Thomas Mynett aus Lessen wurde wegen Majestätsbeleidigung und versuchter Nöthigung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Marienburg. Spurlos verschwunden ist der Zimmermeister und Bauunternehmer Friedrich Scharf aus Vogelsang. Seit einiger Zeit war die Gesundheit des in den 70er Jahren stehenden Mannes zerrüttet, so daß er im Bett bleiben mußte. Neulich Nachts entdeckten die Angehörigen daß der Kranke, nur mit wollenen Unterkleidern und einem Schlafrock bekleidet, heimlich das Haus verlassen hatte.

Mehlgast. Maurer Dobberstein hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Strasburg. Die Grundstücksbesitzer Stützner'schen Eheleute begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Thorn. Hauptzollamts-Assistent Kluth ertränkte sich in der Weichsel; er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Provinz Pommern.

Stettin. Beim Tanze gestorben ist im Dabrontz'schen Saale (Pölitzerstraße) die Arbeiterin Hedwig Dahms. Sie wurde beim Tanze vom Blutsturze befallen und starb alsbald. — Spurlos verschwunden ist der in der Preußischenstraße wohnende Bäckermeister Reinhold Hägert, 28 Jahre alt, welcher seit dem kürzlich erfolgten Tode seiner Mutter Spuren von Schwermuth gezeigt hat.

Alt-Tramm. Nachts hat hier eine Feuersbrunst gewüthet. Abgebrannt sind die Gehöfte der Bauerhofbesitzer Franz Stieg, Bütow, Rackow, Wietzke und Fritz Firtzlaff. Stehen geblieben sind nur die mit fester Dachung versehenen Wohnhäuser von Stieg, Wietzke und Firtzlaff. Ferner sind verbrannt ein Tagelöhnerhaus und Stall von Wangerin und die Schulscheune. Im Ganzen sind 17 Gebäude ein Raub der Flammen geworden.

Bahn. An Stelle des Gutsbesitzers Schober, dessen Wahl als Rathmann nicht bestätigt worden ist, wurde der Rentier Heinrich Pagel einstimmig zum Rathmann gewählt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der flüchtig gewordene Postassistent Hagedorn wurde verhaftet.

Norrstedt. In einen Kübel heißen Wassers stürzte das 2 Jahre alte Kind des Landmanns Heinrich August Hansen; die Verbrühungen führten am folgenden Tage den Tod des Kindes herbei.

Süderbrarup. Selbstmord verübte der Arbeiter Jürgensen.

Schiffbek. Infolge Scheuwerdens seines Pferdes fiel der Milchhändler Hans Sonnemann vom Wagen herunter und gerieth unter die Räder. Der Unglückliche ist auf dem Transport nach dem Krankenhause verstorben.

St. Michaelisdom. Feuer zerstörte das Gewese des Schuhmachers Zacharias.

Wandsbek. Hauptpastor Johann Diedrich Kedenburg ist nach längerer Krankheit gestorben. Er war am 28. Dezember 1831 in Uetersen geboren.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der vor kurzem verstorbene Stadtrath Bock hat in seinem Testament 100,000 Mk. zu einer milden Stiftung bestimmt, die die Bezeichnung „Stadtrath Rock'sche Stiftung" führen soll.

Goldberg. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in dem Steinbruch zu Kosendau — der Firma Heinrich Langner in Liegnitz gehörig — zugetragen. Unter Anderen waren daselbst auch der Zimmermann Tscharntke aus Kosendau und der Arbeiter Schöbel von hier mit dem Brechen bezw. Sprengen von Steinen beschäftigt. Dieser Tage löste sich plötzlich ein größerer Steinblock und traf die Genannten so unglücklich, daß Tscharntke seinen Tod fand, während Schöbel sehr schwere Verletzungen erlitte.

Grottkau. Die als Schuldienerin in der hiesigen höheren Töchterschule thätige Frau Mathilde Matern war mit dem Ausheben der Doppelfenster in der genannten Anstalt beschäftigt. Durch einen Fehltritt verlor sie das Gleichgewicht und stürzte aus dem zweiten Stockwerk hinab auf das Hofpflaster. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Provinz Posen.

Obornik. Das Schwurgericht verurtheilte den früheren Briefträger Peter Golig aus Lenka-Opatow für mehrere im Amte begangene Unterschlagungen und Fälschungen zu einem Jahr Gefängniß.

Rawitsch. Auf dem Rittergute Pavelschöwe des Rittergutsbesitzers Reiße ist ein mächtiges Braunkohlenlager erbohrt worden. Es soll alsbald mit der Nutzbarmachung begonnen werden.

Schneidemühl. Mehrere Jahre haben die Arbeiter Wilhelm und August Krahn von hier sich in Erdhöhlen aufgehalten, von wo aus sie dann Raubzüge in die Umgegend unternahmen. Ihre Wohnstätten hatten sie in verschiedenen Wäldern, aufgeschlagen, so daß sich ihre Festnahme recht schwierig gestaltete. Erst jetzt konnten drei Polizeisergeanten und ein Gendarm sie im städtischen Walde an der Koschützer Grenze verhaften.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Ein gewaltiges Feuer wüthete auf dem Grundstück Sternstraße 3. Die Feuerwehr fand beim Eintreffen auf der Brandstätte die Dachgeschosse des zehn Fenster Front habenden Vordergebäudes, der beiden Seitenflügel und des Hintergebäudes fast vollständig vom Feuer ergriffen. Erst nach 1½stündiger Thätigkeit gelang es der Feuerwehr, das entfesselte Element auf seinen Herd zu beschränken und die Nachbargebäude zu erhalten.

Benneckenstein. In der Rappbode ertrank der 3jährige Sohn des Arbeiters König.

Bornhagen. Auf dem von Rittergutspächter Braun bewirthschafteten Gute Coburgerhof der Frau von Glocke brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit die Stallungen und eine Scheune in Asche legte. Etwa 50 Schafe kamen in den Flammen um.

Erfurt. Geh. Oberjustizrath Franz Wilhelm Loeffler erlag den Folgen eines Schlaganfalls.

Heuthen. Goldene Hochzeit feierte das Franz Joseph Kruse'sche Ehepaar im Beisein von 8 Kindern und 25 Enkeln.

Provinz Hannover.

Diepenau. Das hiesige Armenhaus ist abgebrannt.

Hildesheim. Der beim Fuhrwerksbesitzer Pieper im benachbarten Himmelsthür beschäftigte Knecht Bartels war mit einem schweren Sandfuhrwerk auf dem Wege von Emmerke nach Himmelsthür, als er in der Nähe der alten Chausseegeldhebestelle im Schlafe vom Wagen stürzte und überfahren wurde. Das Rad ging ihm über Brust und Hals und verletzte ihn so schwer, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Wittingen. In Gaunerwinkel brach im Gehöft des Gemeindevorstehers Alpers Feuer aus, durch welches das Wohnhaus, eine große Scheune und die Stallungen in Asche gelegt wurden.

Provinz Westfalen.

Münster. Wegen Dummheit freigesprochen wurde vom hiesigen Schwurgericht der Fabrikarbeiter Stephan Erlenkötter aus Beckum, der unter der Anklage des Meineids stand. Auf Grund des Gutachtens des Directors der Provinzialirrenanstalt Marienthal kamen die Geschworenen zu der Ueberzeugung, daß Erlenkötter nicht wisse, was ein Eid sei.

Ahlen. Auf der Bahnstrecke Ahlen-Hamm wurde die verstümmelte Leiche des 19 Jahre alten Fabrikarbeiters Heinrich Nordhaus von hier aufgefunden. Nordhaus hat jedenfalls zur Abkürzung des Weges das Bahngeleise benutzt, wobei er von einem Zuge überfahren worden ist.

Allendorf. Der in weiteren Kreisen bekannte Rentner und frühere Gutspächter Friedrich Terstesse erlag einem Herzschlage.

Bielefeld. Feuer entstand in der Ravensberger Spinnerei in der Garntrockenanlage. Der Brand konnte jedoch gelöscht werden, bevor er größere Ausdehnung angenommen hatte.

Rheinprovinz.

Gladbach. Auf der Strecke Gladbach-Viersen wurde Maria Wunsch vom Personenzug erfaßt und sofort getödtet. Die verstümmelte Leiche wurde später aufgefunden.

Nachtig. Nachts verunglückte hier ein junger Mann beim Ueberfahren über die Mosel. Derselbe kam von Uerzig her. Als er ungefähr auf der Mitte des Wassers war, schlug der Nachen um. Der Verunglückte hinterläßt eine kranke Frau mit zwei kleinen Kindern.

Solingen. Der ältesten Hebamme im Kreise Solingen, der Ehefrau Friedr. W. Scholl, wurde beim Abschluß einer 55jährigen Wirksamkeit von der Kaiserin eine Brosche verliehen, die ihr Oberbürgermeister Dicke überreichte.

Trier. Im Eifeldorf Lünebach wüthete eine Feuersbrunst, die 13 Wohnhäuser mit Scheunen, Ställen und Vieh in Asche legte.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Bei einem furchtbaren Unwetter wurde durch einen Blitzschlag das Leister'sche Holzlager entzündet und brannte nieder.

Bettenhausen. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde die Arbeiterin Schäfer beim Aufspringen auf den einfahrenden Zug todtgefahren.

Frankfurt. Vom Dach eines vierstöckigen Hauses der Gluckstraße stürzte der etwa 45 Jahre alte, verheirathete Dachdeckermeister Karl Bangert, Keplerstraße wohnhaft, in den Hof auf einen Rasen. Er brach dabei beide Oberschenkel, den linken Unterschenkel, das Brustbein und den linken Unterarm. — In einer Wirthschaft in Sachsenhausen waren zwei junge Küfer in einen Wortwechsel gerathen, in dessen Verlauf einer der Streitenden, der neunzehnjährige Küfer Sturm aus Rothenburg o. T., erschossen wurde. Der Mörder ist der zweiundzwanzigjährige Küfer Behrmann, der bereits zur Haft gebracht ist.

Mitteldeutsche Staaten.

Gotha. Den Tod im Wasser suchte der 27 Jahre alte, hier gebürtige Kaufmann Karl Otto. Er sprang von der Kronprinzen-Brücke in Berlin in die Spree, wurde aber von zwei Schutzmännern gerettet und in ein Krankenhaus gebracht. Nach einem Briefe, den der Lebensmüde an seine Mutter richtete, scheint er etwas überspannt zu sein.

Mascherode. Der Sohn des Gutsbesitzers Voß von hier ritt in Braunschweig die Wolfenbüttelerstraße entlang, als vor der Bierbrauerei „Feldschlößchen" sein Pferd scheute, wobei der Reiter herabstürzte. In demselben Augenblicke kam von dem Brauereigrundstücke ein Flaschenbierwagen und überfuhr den am Boden Liegenden. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen.

Meiningen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Hilfsjäger Kaufholz, der in den Jahren 1894—95 Forsteleve in der preußischen Oberförsterei Erlau war, wegen wiederholter Wilddiebereien zu vier Monaten Gefängniß.

Pößneck. Das Anwesen des Landwirths Teschrich ist vollständig niedergebrannt. Die fast neuen Gebäude waren zu niedrig, das Mobiliar gar nicht versichert. Das Feuer ist durch einen mit Streichhölzchen spielenden Knaben verursacht worden.

Timmenrode. In dem Gehöft des Sattlermeisters Loß kam Feuer aus, welches das Wohnhaus, die Scheune und die Stallungen einäscherte. Kurz nach Ausbruch des Feuers wurde bemerkt, daß es zu gleicher Zeit an zwei verschiedenen Stellen brannte. Es liegt daher dringender Verdacht der Brandstiftung vor, aus welchem Grunde Loß in Haft genommen wurde.

Sachsen.

Dresden. Geh. Regierungsrath Dr. Ernst Hartig, Professor der mechanischen Technologie an der technischen Hochschule, ist im Alter von 65 Jahren verschieden. — Das für langjährige treue Dienste bei dem Feuerwehrwesen gestiftete Ehrenzeichen erhielten Gutsbesitzer und Gemeinde-Vorstand Bayn, Hausbesitzer Fiedler, Weber Michel, Maurer Schwar, Fabrikarbeiter Bayn, sämmtlich in Lawalde, Bürstenmacher Hofmann in Cunewalde und Fabrikarbeiter Dietze in Weigsdorf.

Absroth i. V. Erschossen hat der aus der Strafanstalt entlassene Arbeiter Milfer den Gutsbesitzer Hoyer, weil dieser vor Gericht gegen ihn ausgesagt hatte. Nach begangener That erschoß sich der Mörder.

Adorf. Die Erdarbeiter Krauß und Krämer wurden durch Hereinbrechen einer Erdwand verschüttet, wodurch sie derartig schwere Verletzungen erlitten, daß sich ihre Aufnahme im Krankenhause nöthig machte.

Auerbach i. V. An den Folgen einer Rippenfellentzündung ist der in Schulkreisen weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannte Bürgerschullehrer Adolf Hering verschieden.

Chemnitz. Der seit Jahren Jahren hier praktizirende Rechtsanwalt Dr. Siebeck ist spurlos verschwunden. Die geschäftlichen Angelegenheiten des Vermißten sind in bester Ordnung.

Crimmitschau. Bahnhofsinspektor Schwartz beging sein 25jähriges Jubiläum als Bahnhofsvorsteher.

Cotta. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Hofbräuhause. Der Arbeiter Jentsch aus Brießnitz bog sich über einen nach dem 1. Stock führenden, kaum einen Viertelmeter breiten Schacht des Bieraufzuges, als das in diesem Schachte laufende, 18 bis 20 Centner schwere Gegengewicht herabglitt und dem Manne das Schulterblatt und den Brustkorb eindrückte. Auf Anordnung des Arztes wurde der erst kürzlich vom Militär entlassene Verunglückte nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

Dennheritz. Der Hausweber Herm. Pfeifer hat sich auf dem Boden des seinem Väter gehörigen Hausgrundstückes erhängt. Nahrungssorgen sollen das Motiv zur That gewesen sein.

Hessen-Darmstadt.

Klein-Anheim. Landwirth Conrad Gast aus Michelbach ist verschwunden. Die Angehörigen setzten für die Ausfindigmachung eine Belohnung aus, gleichviel, ob Gast todt oder lebendig gefunden wird.

Laubach. Im nahegelegenen Ruppertsburg wurden durch Feuer 3 Wohnhäuser beschädigt und 4 Scheuern eingeäschert. Betroffen sind die Landwirthe Högy und Esther, sowie die Gemeinde selbst mit dem alten Schulhaus.

Mainz. In der Wohnung des Oberbürgermeisters Dr. Gaßner fand das sogen. Rosenbrautessen statt. Die diesjährige Rosenbraut ist die am 12. Oktober 1870 zu Mainz geborene Adelheid Margaretha Winsiffer. — Die Säckefabrik von Louis Luft ist vollständig niedergebrannt.

Jotzenhain. Jakob Weinmann, welcher kürzlich von seinem Wagen stürzte und unter die Räder gerieth, ist seinen Verletzungen erlegen.

Bayern.

München. Das Schwurgericht verurtheilte die Hebamme Schramm wegen Verbrechen wider das keimende Leben zu zwei Jahren Gefängniß. — Der Soldat Scheibl vom 16. Infanterie-Regiment wurde vom Militär-Bezirksgericht mit vier Jahren Gefängniß bestraft, weil er den Unteroffizier Liebl, von dem er sich verfolgt glaubte, Nachts mit einer Waschschüssel auf den Kopf schlug. — Ein 1½ Jahre altes Kind der Familie Mendel, No. 5 Erhardtstraße, fiel in einen mit heißem Wasser gefüllten Zuber und wurde so schlimm verbrüht, daß es starb. — Der Premierbrigadier der Leibgarde der Hartschiere, Herr Paul Vogt, ist gestorben.

Burgwindheim. Der Oekonom Johann Stärk in Unterweiler fand beim Stockausgraben unter einer Eiche 27 große Silbermünzen, die sämmtlich sehr gut erhalten sind und die Jahreszahlen 1750 bis 1781 tragen.

Deggendorf. Der siebzehnjährige Taglöhner Ludwig Langmeier von hier hat gestanden, seine Geliebte, die Modellsteherin Therese Reißmair, in München ermordet zu haben.

Eggenfelden. Dr. Stadler von Simbach b. L. und sein Kutscher überfielen den Dr. Hauber von Arnstorff auf der Straße und mißhandelten ihn schwer. Die Ursache zu dem Rencontre war eine Kinder-Beerdigung und auseinandergehende ärztliche Gutachten. Die Sache ist bereits dem Staatsanwalt angezeigt.

Freilassing. Auf der Straße von Salzburg nach Freilassing wurde der ledige Bauernssohn Franz Hafner beim Nachhausegehen von dem Lebacher Cantinenwirth, der betrunken daherkam, durch fünf Messerstiche derart verletzt, daß er todt auf dem Platze blieb.

Gunzenhausen. Der Schmiedmeister Zacher von Hier suchte in einem von ihm wegen einer Bagatellsache geführten Prozeß eine Postkarte, deren Stempel er radirt hatte, als Beweismittel zu verwenden. Er wurde deshalb wegen Fälschung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. Das nahm sich der Mann so zu Herzen, daß er in der nächsten Stunde seinem Leben durch einen Schuß in die Schläfe ein Ende machte. Er hinterläßt eine Wittwe mit acht Kindern.

Würtemberg.

Derdingen. Durch Feuer wurden drei Wohnhäuser und drei Scheunen eingeäschert. Dank der Feuerwehren von hier, Sternenfels, Flehingen, Großvillars und Knittlingen, welche in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit zur Stelle waren, blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Leider wurden zwei Feuerwehrmänner beim Einsturz der Giebelwand schwer verletzt. Der Schaden wird sich auf 40,000 Mark belaufen.

Niedernhall. Der König hat anläßlich der Geburt des siebenten Sohnes des Bierbrauers Vogel Pathenstelle bei dem Kinde übernommen und das übliche Pathengeschenk überweisen lassen.

Nürtingen. Fuhrmann Adam Stoll von Wolfschlugen war mit einem Langholzwagen zwischen hier und Oberensingen unterwegs. Als ihm ein Motorwagen begegnete, scheuten seine Pferde, Stoll kam unter den Wagen und blieb auf der Stelle todt. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und 7 Kinder.

Pfullingen. Nachts ist das Fabrikgebäude von Heinrich Otto vollständig abgebrannt. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 200,000 Mark.

Reutlingen. An der an der alten Straße nach Pfullingen gelegenen Lamparter'schen Fabrik, in welcher sich die Arbeitslokale des Seidenfabrikanten Keck und der Scheuertuchfabrik von Strecker befanden, brach Feuer aus, wodurch das ganze Anwesen bis auf den Grund zerstört wurde. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Rottenburg. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Joh. Schäfer in der Eberhardstraße, das alsbald in Flammen stand. Genährt durch die Heu- und Strohvorräthe, ergriff das Feuer auch das angebaute Haus des Bauern Paul Neu. Das Schäfer'sche Haus brannte bis auf die unteren Umfassungsmauern vollständig ab; dasjenige des Neu wurde derart beschädigt, daß es wohl von Grund aus neu aufgebaut werden muß. Beide Besitzer waren bei Ausbruch des Brandes mit ihren Familien auf dem Felde; doch gelang es den Nachbarn, das Vieh und einen großen Theil des Mobiliars in Sicherheit zu bringen.

Waldenbuch. Wohnhaus und Scheuer des Sattlermeisters Burkhardt fielen einem Brande zum Opfer.

Weiler. Joseph Weinman, vulgo Balz, erschoß nach vorausgegangenen Streitigkeiten seinen verheiratheten Sohn. Der Vater ist verhaftet. Ein Selbstmordversuch des Inhaftirten wurde rechtzeitig verhindert.

Willsbach. Nach 53jähriger Amtsthätigkeit verließ der in den Pensionsstand tretende Schullehrer Schreiner unseren Ort.

Baden.

Karlsruhe. Wegen Meineids wurde der 24jährige Bäcker J. Würfel aus Steinsfurth zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Bühl. Färbermeister J. G. Degerden beging mit seiner Gattin Barbara, geb. Furrer, das Fest der goldenen Hochzeit.

Ettlingen. Arbeiter Alois Stößer erlitt beim Waschen einen Krampfanfall, stieß aber dabei eine Schüssel mit kochendem Wasser um, das ihm über Brust und Arme lief und ihn bös zurichtete. Sein Zustand ist bedenklich.

Freiburg. Wegen Betrugs erhielt die Köchin Bertha Stich aus Döberen sechs Monate Gefängniß.

Gengenbach. Milchhändler Gottfried Horn kam unter sein Fuhrwerk und erlitt schwere Verletzungen, denen er erlag.

Heidelberg. Der bei der 5. Compagnie des hiesigen Bataillons stehende Grenadier Balplatz von Wetter a. d. Ruhr hat sich im Walde hinter den Schießständen mit seinem Dienstgewehr erschossen.

Hofweier. Im Hause des Bäckers Stoll bei der Linde brach Feuer aus, das in kurzer Zeit dessen Anwesen einäscherte.

Hogschür. Der Blitz schlug in das mit Strohbedachung versehene Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirths Wilhelm Wasmer; das Anwesen brannte in kurzer Zeit nieder. 5 Stück Großvieh, 2 Schweine und eine Anzahl Geflügel kamen in den Flammen um. Der Gesammtschaden beträgt etwa 8000 M.

Hottingen. Die 22jährige Kellnerin Bertha Kunzelmann gebar ein uneheliches Mädchen und erdrosselte es gleich nach der Geburt. Wegen schwerer Erkrankung konnte die Verbrecherin noch nicht in das Amtsgefängniß verbracht werden.

Pforzheim. Aus einem Fenster ihrer im 3. Stockwerke gelegenen Wohnung auf dem Hof stürzte sich die 58 Jahre alte, unverheirathete Johanna Leicht; die Verletzungen führten nach kurzer Zeit den Tod herbei.

Philippsburg. Rathschreiber Siegel aus Neudorf, welcher im November v. J. seinen Dienst und seine Familie plötzlich verließ und sich seither an unbekannten Orten aufhielt, kehrte wieder in seine Heimath zurück; er wurde vom hiesigen Amtsgericht verhaftet.

Rheinpfalz.

Höringen. Das 5jährige Töchterchen des Maurers Daniel Denig spielte mit Streichhölzern und zündete einige derselben an; dabei geriethen die Kleider des Kindes in Brand, wodurch es am ganzen Körper schwere Verletzungen erlitt.

Kaiserslautern. Erhängt hat sich in seiner Wohnung hier der 17½jährige Mechaniker Ludwig Grub aus Jettenbach bei Wolfstein.

Landau. Aus Scham hat sich die 18½ Jahre alte Dienstmagd Christine Felden aus Bütten im Elsaß im Amtsgerichtsgefängniß hier erhängt. Sie war am Tage vorher wegen Diebstahls von Servietten, Kleidern u. dergl., die sie zum Nachtheil ihrer Dienstherrschaft, des Wirthes Spies im „Luxhof" hier, beiseite geschafft hatte, verhaftet und in's Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Elsaß-Lothringen.

Diedenhofen. Aus dem Reichslande ausgewiesen und über die Grenze transportirt wurde der französische Deserteur Godefroid, zuletzt in Beauregard wohnhaft, weil er sich im Lande umhertrieb, ohne seiner Meldepflicht als Ausländer zu genügen.

Hültenhausen. Ein in einer Felsgrotte hausender alter Mann, Namens Baro, wurde dieser Tage todt aufgefunden. Der Aermste scheint bei der Zubereitung seines frugalen Mahles dem Feuer zu nahe gekommen zu sein, wobei seine Kleider in Brand geriethen, den er dann nicht mehr löschen konnte. Baro nährte sich vom Betteln und vom Besenbinden.

Mecklenburg.

Ludwigslust. Feuer zerstörte im benachbarten Gr.-Baasch das Wohnhaus des Büdners L. Mellmann und Scheune und Stall des Büdners M. Hamann.

Neubrandenburg. — Das Wohnhaus des dem Besitzer Kruse gehörigen Landgutes Fünfeichen brannte nieder.

Stargard. In dem zur hiesigen Synode gehörigen Pfarrdorfe Rödlin feierte der Pastor Ludw. Dörbrandt sein 50jähriges Dienstjubiläum. Dörbrandt, der sich noch großer Rüstigkeit erfreut, wirkt in Rödlin seit 46 Jahren.

Oldenburg.

Altenoyte. Das Wohnhaus und zwei Nebengebäude des Zellers Block brannten bis auf den Grund nieder. Das Mobiliar ist größtentheils gerettet worden, dagegen sind im Nebenhause eine Kuh und etwa 40 Schaflämmer in den Flammen umgekommen.

Gleschendorf. Unweit des hiesigen Bahnhofs wurde der Gesindevermiether Bornicke vom Eutin-Lübecker Zug überfahren und verstümmelt. Wie festgestellt ist, hat Bornicke sich zuerst die Halsschlagader durchschnitten und, als der Tod nicht schnell genug eintrat, sich dann auf die Schienen gelegt.

Freie Städte.

Hamburg. Der 26 Jahre alte Klempnergeselle Emil Harries stürzte an der Fuhlsbütteler Chaussee von dem Dache eines zweistöckigen Schuppens, wo er mit Reparatur der Dachrinne beschäftigt war, auf die Straße und war auf der Stelle todt. — Der am hammerbrocker Weg wohnende Händler Pieter sollte gestern wegen Hehlerei in Untersuchungshaft genommen werden. Als die Criminalpolizei seine Wohnung betrat, fand sie eine Leiche vor. Peter hatte sich, wahrscheinlich aus Furcht vor Strafe, erhängt. — Auf der Fahrt von Brunshausen nach hier ist der 18 Jahre alte Koch Anton Hörsch auf dem Dampfer „Expedient" beim Wasseraufschlagen über Bord gefallen und ertrunken. — Erschossen hat sich der am Valentinskamp wohnende Commis Hugo Dörner, einziger Sohn einer Wittwe. — Die große Buch- und Steindruckerei von R. Seemann in der Rosenstraße ist zum größten Theil durch eine Feuersbrunst vernichtet worden.

Schweiz.

Aarau. Ihr 50jähriges Lehrerjubiläum feierten die Lehrer Schneider in Magden, Schmid in Kaiseraugst und Frau Kalenbach-Schrödter in Rheinfelden.

Adelsboden. Hier entlud sich ein heftiges Gewitter. Während desselben war der Landwirth Abraham Schranz, geb. 1840, im „Boden", vor seinem Wohnhause mit der Herstellung des Gartenzauns beschäftigt, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den Mann so traf, daß er augenblicklich eine Leiche war.

Avenches. Nachts brachen Strolche in das hiesige Postbureau ein und raubten einen bedeutenden Betrag in Baar und in Briefmarken.

Luzern. Standesweibel Friedrich Hurter von Luzern ist im 54. Altersjahre gestorben.

Bern. Hier sprang der Hausirer Alexander Jöhr, geb. 1841, von Buchholterberg, von der oberen Nydeckbrücke aus in die Aare und fand den gesuchten Tod. — In der Steingrube von Kehrsatz bei Bern stürzte der 60jährige Johann Schenk, der Nachts ein flüchtiges Pferd aufsuchen wollte, über eine 20 Meter hohe Felswand hinunter zu Tode.

Oesterreich-Ungarn.

Bozen. Der Landesschütze Joseph Jahn, der Sohn einer wohlhabenden Wiener Familie, stürzte in den Eisackfluß und ertrank in den reißenden Wellen.

Brünn. Realitätenbesitzers-Tochter Auguste Werner stürzte sich vom Fenster des zweiten Stockwerks der elterlichen Wohnung auf die Straße herab und war sofort eine Leiche. Unglückliche Liebe hat das junge Mädchen zur verzweifelten That getrieben.

Budapest. Der Kaufmann Emerich Kardos von hier hat sich in der Kricau bei Wien vergiftet.

Gelad. Hier wurde der Millionär Johann Breban auf der Straße meuchlings erschossen. Der Thäter ist noch unbekannt.

Mährisch-Weißkirchen. Der gewesene Vorstand der hiesigen „Zalozna", Novotny, hat durch einen Sprung in den unter dem Namen „Gevatterloch" bekannten Abgrund seinem Leben ein Ende gemacht.

Luxemburg.

Ettelbrück. Unweit hiesiger Ortschaft wurde der 45jährige Arbeiter Heinrich Manderscheid aus Schieren, in der Alzette als Leiche aufgefunden. Ob ein Selbstmord oder zufälliger Tod vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Steinfort. Hier fand eine große Rauferei statt, bei der das Messer eine verhängnißvolle Rolle spielte. Der Ackerer Johann Peter Wagener erhielt einen Stich in den Vorderarm und in's Bein. Dessen Bruder, welcher ihm zu Hülfe kam, wurde lebensgefährlich durch einen Messerstich am Halse und in der Brustseite verletzt. Verhaftet wurde ein gewisser Peter Freymann.

— Nach Verübung großartiger Betrügereien hat sich der Rostocker Rechtsanwalt Kortuem in Lugano erschossen. Kortuem besaß in Rostock eine ausgedehnte Geldpraxis. Besonders vermögende Damen und eine Anzahl Adelsfamilien des Landes bildeten seine Clientel. Er genoß unbedingtes Vertrauen und besaß viele Vollmachten zu Vermögensverwaltungen. Auch war er mit Blancocessionen usw. versehen, die er zum eigenen Nutzen verwendete. Es steht noch nicht fest, ob er auch Papiere gefälscht hat, auch nicht, ob Banken in Mitleidenschaft gezogen oder nur die Clienten allein betroffen sind. Kortuem war Junggeselle, lebte sehr vornehm und machte kostspielige Badereisen. Bisher sind Fehlbeträge in Höhe von 500,000 Mark festgestellt worden. Als Activa ist nur ein werthvolles; aber hoch belastetes Grundstück mit Einrichtung am Neuen Markt in Rostock vorhanden.

— Die Fischer Brüder Rosengarten aus Woldenberg wurden auf dem Schlanower See mit ihren vier Gehilfen beim Auswerfen des großen Netzes vom Sturm überrascht. Die sechs Personen waren auf zwei Fischerkähne vertheilt. Der eine von den beiden Kähnen kenterte. Bei dem Retten der drei in's Wasser geworfenen Insassen kippte auch das zweite Boot um. Einer von den Arbeitern, der 18jährige Sohn des Tischlers Hoppe, verschwand sofort unter dem Wasser. Die übrigen fünf suchten sich auf den Boden des gekenterten Kahnes zu retten; doch der trug die schwere Last nicht und sank in die Tiefe. Da entschloß sich der ältere Rosengarten, den Versuch zu wagen, schwimmend das Land zu erreichen, um von dort Hülfe zu holen. In einem größeren Kahne kehrte Rosengarten dann zurück und nahm die mit den Wellen Kämpfenden auf. Den Arbeiter Meiberg verließen jedoch vor den Augen der Retter die Kräfte und lautlos versank er im Wasser.

— Turniere nach mittelalterlichem Vorbilde werden demnächst in der Villa Borghese bei Rom abgehalten werden. Das Comite für die Abhaltung dieser Kämpfe wird vom Fürsten Sonnino und Don Felice Borghese präsidirt. Natürlich ist die ganze römische Aristokratie Feuer und Flamme für die Sache, deren Reinertrag wohlthätigen Zwecken dienen soll. Das Turnierfeld wird mit den Wappen der römischen Aristokratie geschmückt sein. Die modernen Ritter werden Rüstungen im Typus der Jahre 15—1600 anziehen und mit Schwertern und Schildern auf einander losgehen. Nach der Sitte der alten Zeit wird der Ritter erst seinen Ritt über das Turnierfeld machen, dann vor der Königsloge und der Dame niederknieen, in deren Namen er das Waffenglück versuchen will. Außer den Wettkämpfen werden Ritterspiele aller Art stattfinden. Viele Preise sind den Siegern bereits bestimmt worden.

— Ein Fall von Selbstverbrennung aus religiösem Wahnsinn hat sich kürzlich in einem Dorfe im Kreise Jekaterinoslow ereignet. Der 51-jährige Bauer Babenko, der sich für einen großen Sünder hielt, grub auf dem Hofe seines Hauses einen Pfahl in den Boden ein, schüttete von allen Seiten Reisig und Stroh um ihn auf und band sich selbst an den Pfosten an. Dann zündete er mit der einen freien Hand selbst das Stroh an. In wenigen Minuten brannte das trockene Reisig lichterloh. Als die Angehörigen des Wahnsinnigen das Feuer bemerkten und aus dem Hause stürzten, war es zu spät. Der Unglückliche lag mit schweren Brandwunden bedeckt mitten im Feuer. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er unter furchtbaren Qualen bald verschied. Gefragt, warum er die wahnwitzige That begangen habe, konnte Babenko nur antworten, er habe seine schweren Sünden abbüßen wollen. Mehr konnte er nicht sprechen. Babenko litt bereits seit längerer Zeit an religiösem Wahnsinn, ging aber, wie das in Rußland (und auch anderswo) nicht selten ist, frei umher.

— Feuer entstand in dem Geschäftshause des Kaufmanns Rohn in der Poststraße zu Mehlsack. Obwohl mehrere Mitglieder der Feuerwehr gleich nach dem ersten Feuersignal zur Stelle waren, war an ein Retten wenig zu denken, da das Feuer schnell um sich griff. Aus dem ersten Stockwerk wurde der Geldschrank nebst Inhalt herabgelassen, und auch die Schwägerin des Herrn Rohn mußte so gerettet werden, da bereits Treppen und Thüren brannten. Schwerer gelang die Rettung der Verkäuferin Fieberg, die, um noch etwas von ihren Sachen zu retten, nach dem dritten Stockwerk geeilt war. Die schon herbeigebrachten Rettungsleitern wurden von ihr nicht abgewartet. In ihrer Todesangst klammerte sie sich an die ihr dargereichte Hakenleiter; diese kam in's Wanken und wurde von ihr losgelassen und sie stürzte mit dem Kopfe voran abwärts. Glücklicherweise prallte sie unten gegen die Brust eines Schuhmachergesellen, der dadurch einige Beschädigungen erlitt; die Fieberg wurde durch diesen Anprall vor dem Tode bewahrt.

— Die katholischen Kirchen in Rogaszyce, Kreis Schildberg, Provinz Posen und in Mikorzyn, Kreis Kempen, wurden von Einbrechern ihrer goldenen und silbernen heiligen Geräthe beraubt. Sogar die Geräthe des Tabernakels wurden nicht verschont. Der Werth der in Mikorzyn geraubten Gegenstände beträgt allein mindestens 2400 Mark, abgesehen von dem Werthe, den einzelne Geräthe infolge ihres hohen Alters besitzen. Die Kisten, in welchen die Geräthe aufbewahrt wurden, zeigten sich gewaltsam erbrochen. Die Toga des Tabernakels hatten die Diebe — die Räubereien sind jedenfalls von mehreren Personen ausgeführt — benutzt, ein nach der Propstei zu belegenes Fenster zu verhängen, damit der Lichtschein sie nicht verrathen sollte. In beiden Kirchen sind die Wandflächen, an denen die Räuber die brennenden Kerzen stehen ließen, stark angebrannt. Fast scheint es, als hätten die Diebe die Absicht gehabt, die Kirchen in Brand zu stecken und so den verübten Raub zu verdecken, zumal beide Kirchen ganz aus Holz gebaut sind. Die eifrigen Nachforschungen der Behörden nach den Thätern hatten bisher keinen Erfolg.

— In Szent-Endre (Ungarn) ist dieser Tage ein Brautpaar auf räthselhafte Art verschwunden. Der 31jährige Privatbeamte Max Szobicsek war schon seit einem Jahre mit der 17jährigen Irene Jankovics verlobt, und nichts trübte das Verhältniß des jungen Paares, bis vor einiger Zeit Neider des Mädchens eine Verleumdungsaction einleiteten, indem sie dem jungen Manne anonyme Briefe sandten, in welchen die Braut desselben in gewissenloser Weise verleumdet wurde. Szobicseh glaubte diesen Briefen nicht und ließ das felsenfeste Vertrauen zu seiner Braut durch nichts erschüttern; aber die anonymen Briefe hatten das Liebespaar so sehr erbittert, daß die jungen Leute eines Tages beschlossen, einen Selbstmord zu begehen. Das Mädchen trank eine Phosphorlösung, der junge Mann nahm eine Kalilösung, aber die rechtzeitig herbeigerufenen Aerzte vermochten das unglückliche Brautpaar noch zu retten. Vor einigen Tagen entfernte sich das Brautpaar aus Szent-Endre und ist seither spurlos verschwunden. Die unglückliche Mutter des Mädchens erstattete über diesen Vorfall bei der Budapester Oberstadthauptmannschaft Anzeige und gab gleichzeitig ihrer Befürchtung Ausdruck, daß das Brautpaar den Tod in den Wellen der Donau gesucht habe.